



Gespannt auf den Vogelzuzug: Grundschüler, Vertreter der Gemeinde Steinfeld und des Landkreises Vechta halten die ersten Nistkästen in Händen. Einer von ihnen landet an diesem Vormittag am ersten Baum. Fotos: Kernade

Fliegende Nachbarn werden Beschützer

Landkreis startet Nistkastenaktion in Steinfeld/ Meisen sollen Kinder vor Eichenprozessionsspinnern sichern

VON SÖREN KEMNADE

Steinfeld. „Du hast ja wohl ne Meise!“ – dieser Ausruf könnte in Zukunft mehr Positives bedeuten. Gefördert durch das europäische Maßnahmenprogramm „Leader“ werden im Landkreis Vechta mehr als 1600 Nistkästen für Meisen gebaut. Ganz uneigennützig geschieht das nicht, denn die Tiere haben Appetit auf Eichenprozessionsspinner.

Wer häufiger spazieren geht oder mit dem Rad unterwegs ist, wird sich gut daran erinnern können, wenn er den Raupen mit

diesem sperrigen Namen begegnet ist. Denn der Kontakt mit ihnen kann zu Hautirritationen, Augenreizungen und Atembeschwerden führen.

Vögel haben Heißhunger auf die Raupen

„Es ist wichtig, dass wir dem Eichenprozessionsspinner etwas entgegensetzen“, sagt der Erste Kreisrat Hartmut Heinen. Gemeinsam mit Landrat Tobias Gerdesmeyer, Antonius Haver-

kamp vom Projekt Leader und weiteren Vertretern der Gemeinde Steinfeld und des Gesundheitsamts ist man an der Grundschule Steinfeld zusammengekommen. Anlass des Treffens: die Anbringung der ersten Nistkästen aus dem Leader-geförderten Projekt.

„Die Tiere wissen nicht, ob sie sich vor einer Schule oder einem Kindergarten in den Bäumen einnisten“, sagt Heinen über die kleinen Raupen. Hier könnten die Prozessionsspinner aber den größten Schaden anrichten: Kommen Kinder mit dem Tier in Berührung, ist die Gefahr für Verletzungen nochmal größer. Das soll sich mit der Ansiedelung von Meisen aber ändern. Die Vögel nämlich verspüren einen regelrechten Heißhunger auf die Raupen.

Nach der Einleitung des Ersten Kreisrats geht es dann auch schnell zur Sache: Der Haus-



Mit Anpacken: Tobias Gerdesmeyer assistiert dem Hausmeister der Grundschule beim Aufhängen des ersten Nistkastens.

meister der Grundschule steigt auf die Leiter und bringt den ersten Nistkasten an. Ausrichtung gen Osten, damit die Vögel sich auch in ihrem neuen Zuhause wohlfühlen.

Landrat Gerdesmeyer ließ es sich nicht nehmen, den anwesenden Kindern etwas über die Gefahr der Raupe zu erklären, während er die Leiter für den Hausmeister hielt.

Nach getaner Arbeit dankte Gerdesmeyer allen Anwesenden für die Mitwirkung am Projekt. Besonders bei Antonius Hoverkamp vom Projekt Leader, das die Aktion überhaupt erst möglich machte. Ebenso beim Andreaswerk, dessen Mitarbeiter für die Anfertigung der 1600 Nistkästen zuständig sind.

In den nächsten Wochen sollen überall im Landkreis Vechta vor Grundschulen und Kindergärten weitere Nistkästen angebracht werden.

ERBSTAKTIONEN

